

# Hobbypiratsender auf der Kurzwelle

Autor: Björn Quäck

Das Jahr 2009 hat sich als ein schwieriges für die Free-Radio-Szene erwiesen: Vier sehr aktive Stationen wurden von den Fernmeldebehörden aufgespürt und auf längere Sicht zum Schweigen gebracht. Gleich zwei Erfolge konnte die deutsche Bundesnetzagentur verbuchen, als sie DRP Radio (5. Februar) und Radio Dr. Tim (19. April) aushob. Beide Stationen sind seither nicht wieder zu hören gewesen. Die Republik Irland hatte bislang als Gegend mit Narrenfreiheit gegolten, in der sich die Regulierungsbehörde ComReg herzlich wenig um Piratsender scherte. Doch in diesem Fall lag eine Beschwerde der britischen OfCom vor, die dazu führte, dass Premier Radio International am 11. Januar 2009 seine wöchentlichen Sendungen einstellen musste. Laser Hot Hits, das über Jahre hinweg sogar täglich gesendet hatte, wurde am 30. Juli Ziel einer Behördenaktion und ist seitdem nicht mehr auf den Piratenbändern aufgetaucht.

Darüber hinaus haben die ungünstigen Ausbreitungsbedingungen mit langen toten Zonen bei Stationen und Hörern für Verdruss gesorgt. Da ein Kurzwellensignal auf dem Weg vom Sender zum Empfänger von der Ionosphäre reflektiert wird, entsteht eine sogenannte tote Zone. In ihr ist das Signal unhörbar. Normalerweise fällt dies bei niedrigeren Frequenzen, wie sie die meisten Kurzwellenpiraten benutzen, kaum ins Gewicht, denn die tote Zone misst zur Hauptsendezeit am Vormittag im 48-m-Band nur ca. 100 km im Radius. Da sich aber die Reflexionseigenschaften der Ionosphäre mit dem Sonnenmagnetismus zyklisch verändern, war im Jahr 2009 die tote Zone teilweise zehnmal so groß. Stationen waren im eigenen Land nicht aufzunehmen, und der fehlende Nahempfang sorgte auch für ungewollte Doppelbelegungen von Frequenzen – die Stationen hörten sich gegenseitig einfach nicht. Piratenhörer in Deutschland fanden an manchen Sonntagen ein fast leeres Band vor, während sich ihre Hobbykollegen in Finnland über eine ungewöhnlich lange Logliste freuten.

## Die Free-Radio-Szene

Rein zahlenmäßig steht die Kurzwellenpiraterie gar nicht schlecht da: Im ersten bis dritten Quartal 2009 wurden fast 180 Stationen aus Europa geloggt. Fast zwei Drittel davon stammten aus den Niederlanden, das nach wie vor die Hochburg ist, wenn es um illegales Radiomachen geht. Gleichauf folgten Deutschland und Großbritannien mit jeweils rund 20 aktiven Projekten. Erwähnenswert sind außerdem noch Italien, Irland, Finnland, Frankreich und Belgien, wo sich die Zahl der Stationen an ein bis zwei Händen abzählen lässt.

Doch Quantität ist nicht Qualität, und die Statistik sollte man auch nicht so interpretieren, dass all diese Stationen jedes Wochenende tatsächlich zu hören sind. Im Durchschnitt darf man mit 10-20 Logs an einem Sonntag rechnen, je nach Empfangsausrüstung und Hörzeit. Die Zahl sagt auch nicht, dass jeder Sender den ganzen Tag über in guter Qualität aus dem Lautsprecher schallt. Viele Stationen sind nur für ein paar Minuten akzeptabel hörbar, entweder weil sie auch nur kurz auf Sendung sind oder weil die Ausbreitungsbedingungen nicht mitspielen.

Hinzu kommt, dass die Sendeleistung im Vergleich zu den Rundfunkgroßmächten auf der Kurzwelle geradezu lächerlich gering ausfällt. Dennoch überrascht es immer wieder, wie stark manche Piraten hereinkommen. Insbesondere niederländische Stationen bringen mehrere hundert Watt an die Antenne. Zum Einsatz kommen meist Geräte aus alten Armeebeständen, oft vom Hersteller Rohde & Schwarz und mit einem halben Kilowatt Leistung. Doch nicht alle Stationen können und wollen aus ihrem Hobbykeller oder Gartenhaus senden – sprich: von einem festen Standort mit Stromanschluss. Insbesondere in Deutschland gibt es noch einige „Mobilfunker“, die mit einem Sender, der in einen Rucksack passt, in den



Programmproduktion auf Minidisk: Studio des FRS Holland.

Wald fahren und einen Dipoldraht zwischen zwei Bäumen aufspannen. Auch das kann mit bescheidenen Leistungen zwischen 10 und 30 Watt oft erstaunlich gut funktionieren.

Wer seinen Empfänger einschaltet, weiß nie, was ihn erwartet. Piratenstationen tauchen aus Sicherheitsgründen oft nur unregelmäßig auf, legen monate- oder jahrelange Pausen ein, sind eine Zeitlang ganz aktiv und verschwinden dann wieder in der Versenkung. Dieses ständige Kommen und Gehen ohne feste Sendezeiten und fixe Frequenzen mag ein Anreiz sein, sich als Hörer mit dem Empfang von Free-Radio-Stationen zu beschäftigen. Dass Piraten außerhalb des Gesetzes stehen, macht die Sache zusätzlich spannend.

Was aber treibt Stationsbetreiber zu ihrem illegalen Tun an? Schließlich ist Ätherpiraterie nicht ganz risikolos. In Deutschland verfolgt die Bundesnetzagentur die Ordnungswidrigkeit, die die Nutzung einer Frequenz ohne behördliche Genehmigung darstellt. Wer sich erwischen lässt, muss mit einem Bußgeld rechnen, das erfahrungsgemäß zwischen 500 und 5.000 Euro liegen kann. Wie sich die Summe bemisst, wirkt etwas nebulös. Werden Sendegeräte, die einen Wert besitzen, auf Dauer eingezogen, sinkt in der Regel der zu zahlende Betrag. Was bei einer Aushebung konfisziert worden ist, muss die Bundesnetzagentur nach Abschluss des Verfahrens sonst wieder zurückgeben.

Die Schwarzfunker selbst lassen sich von solch einem Szenario kaum abschrecken, denn de facto ist die Gefahr nicht allzu hoch. Wenn im Laufe eines Jahres normalerweise ein, zwei Stationen ausgehoben werden, kann man eigentlich ruhig schlafen. Erfahrungsgemäß wird jemand in erster Linie erwischt, wenn er durch wöchentliche oder fast tägliche Aktivität auffällt und sich damit leichter auf frischer Tat ertappen lässt. Wer einen Piratsender gründet, der will die Technik jenseits der Reglementierungen des Amateurfunks ausprobieren und findet vielleicht auch Gefallen daran, selbst ein Radioprogramm ganz nach eigenem Gusto zu gestalten.



## Sendezeiten und Frequenzen

Für Hörversuche gibt es Zeiten und Bänder, auf denen man mit hoher Wahrscheinlichkeit auf Free-Radio-Stationen stößt. Piratsender sind Hobbystationen. Am Wochenende stehen die Chancen für einen Empfangserfolg also am besten, vor allem am Samstagabend und Sonntagmorgen. Auch werktags macht sich abends die eine oder andere Station bemerkbar. In den folgenden Frequenzbereichen lohnt es sich besonders, nach Piraten Ausschau zu halten:

**6200-6400 kHz:** Schon seit den 1970er-Jahren sind die meisten Free-Radio-Stationen im sogenannten 48-m-Band anzutreffen. Die Nutzung konzentriert sich vor allem auf die Bereiche 6210-6220 und 6260-6330 kHz sonntags tagsüber bis zum frühen Abend, ebenso am Samstag und unter der Woche.

**3890-3950 kHz:** Das 76-m-Band eignet sich insbesondere für Aktivitäten abends, d.h. vor allem am Freitag und Samstag. Im Jahr 2009 wurde dieser Bereich aber auch am Sonntagvormittag genutzt, denn die toten Zonen sind dort kürzer als im 48-m-Band.

**5780-5840 kHz:** Schon seit einigen Jahren sind Free-Radio-Stationen hier zu empfangen, seit 2009 kann man aber von einem regelrechten Piratenband sprechen, das sich herausgebildet hat. Empfangsversuche lohnen am Sonntagvormittag.

Darüber hinaus nutzen Schwarzsender auch andere Frequenzen, zum Beispiel um 6900, 7600, 9300 und 11400 kHz.

Der Empfang der stärkeren Stationen gelingt oft bereits mit einem einfachen Weltempfänger samt Teleskopstab. Um die reizvolleren schwächeren Signale hereinzubekommen, ist etwas mehr Aufwand nötig: eine Außenantenne, ein trennscharfer Empfänger und nicht zuletzt ein ruhiger Hörposten außerhalb des häuslichen Störnebels. Eine magnetische Antenne oder das Entkoppeln der Empfangsanlage vom Stromnetz steigern die DX-Chancen zuweilen auf frappierende Weise.

Piraten klingen anders als „normale“ Radiostationen. Damit ist nicht nur die manchmal mangelnde Modulationsgüte gemeint, sondern auch das, was manchmal die Bezeichnung „Programm“ nicht unbedingt verdient. Die Sendungen bestehen vorwiegend aus Musik, die je nach Geschmack des Piraten niederländische Polka, deutsches Schlagerschmalz, Pop-Oldies oder auch Trance umfassen kann. Die meisten Piraten verfolgen heutzutage keine Ambitionen, eine Alternative zu legalen Stationen zu bieten. Viele fahren eine anspruchslöse Mixtur mit Platten, die man schon kennt, und Ansagen, die sich ständig wiederholen. Nicht verschwiegen werden soll, dass nicht wenige Stationen Sprechfunk im Piratenband betreiben. Diese sogenannten QSOs dienen dazu, untereinander Empfangsbeobachtungen auszutauschen. Doch zwischen den Kieselsteinen finden sich auch ein paar Perlen: Einige wenige Stationen geben sich hörbar Mühe mit der Programmgestaltung, wählen sorgfältig die Musik aus, bringen interessante Wortbeiträge und spielen Jingles. Das Ergebnis ist ein unterhaltsames, lebendiges Radio.

## Kontakt mit den Stationen

Die große Mehrheit der Free-Radio-Stationen steht Hörerreaktionen offen gegenüber. Dabei dominiert mittlerweile der direkte, digitale Weg: Fast jeder Sender verfügt über eine E-Mail-Adresse. Manche Stationen sagen auch eine Handynummer für Anrufe oder SMS-Mitteilungen an. Normalerweise ist das Telefon nur während der Sendung eingeschaltet. Auf dem klassischen Postweg ist nur noch ein Teil der Sender erreichbar. In der Regel steckt hinter der Anschrift ein Weiterleitungsdienst, der von jemandem betrieben wird, der nichts direkt mit den Stationen zu tun hat.

Auch wenn Traditionalisten des Hobbys das nicht schmeckt: Empfangsbestätigungen als E-Mail-Anhang haben sich inzwischen eingebürgert. Das geht natürlich schnell und spart das bei brieflichem Kontakt erforderliche Rückporto (zwei 55-Cent-Briefmarken, ein oder zwei US-Dollarnoten bzw. eine Ein- oder Zwei-Euro-Münze). Gedruckte QSL-Karten sind zur Ausnahme geworden.



*Ausgehoben: Das Studio der jetzt inaktiven Station Premier Radio International.*

Wer sich ein wenig Mühe gibt, einen aussagekräftigen Empfangsbericht mit Programmdetails samt persönlichem Kommentar schreibt, hat gute Chancen auf Antwort. Per E-Mail kann man meist schon nach wenigen Stunden mit einer Reaktion rechnen. Auf dem Postweg betragen die QSL-Laufzeiten ein bis drei Monate. Allerdings gibt es unter den Stationen auch ein paar schwarze Schafe, die offensichtlich auf Hörerkontakt keinerlei Wert legen.

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten bieten Internet-Foren und Chats, die zahlreiche Stationsbetreiber regelmäßig frequentieren. Dort gibt es gelegentlich auch Hinweise auf geplante Sendungen.

## Websites und Blogs

Die Free-Radio-Szene ist im Internet stark vernetzt. Allerdings haben nur relativ wenige Stationen eigene Websites. Die meisten interaktiven Info-Angebote haben Free-Radio-Fans ins Netz gestellt und bieten einen Treffpunkt für Hörer und Macher gleichermaßen.

Eine Auswahl der wichtigsten Web-Adressen:

- Achim Brückners Free Radio Disaster: Log-Blog und Audioclips  
[www.freeradio.de](http://www.freeradio.de)
- Täglich aktualisierte Logs und Infos von Paul Watson aus Südengland  
[www.shortwavedx.blogspot.com](http://www.shortwavedx.blogspot.com)
- Pirate Chat und Logbuch von Iann Cwiklinksi aus Frankreich  
[www.easysshopdiscountzone.com/radio/pirate/english](http://www.easysshopdiscountzone.com/radio/pirate/english)
- Alfa Limas Forum mit Logs und Sendehinweisen  
[www.alfalima.net/phpbb](http://www.alfalima.net/phpbb)
- Logs und Audio-Dateien von Michal aus Südpolen  
[www.foton.e90.biz](http://www.foton.e90.biz)
- Wöchentlich aktualisierte Logs von Risto aus Finnland  
[pirateradiolog.blogspot.com](http://pirateradiolog.blogspot.com)
- Yahoo Group mit Beiträgen über die Kurzwellenszene  
[groups.yahoo.com/group/swpirates](http://groups.yahoo.com/group/swpirates)



## Stationen im Kurzprofil

Diese Übersicht listet die meisten in den vergangenen Monaten geloggten Stationen auf, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Die wenigsten Sender bieten alle Kontaktmöglichkeiten auf einmal. Anschriften, E-Mail- und Web-Adressen können sich kurzfristig ändern. Alle Angaben ohne Gewähr - bitte auf die Ansagen im Programm achten. Dies gilt insbesondere für Hotlines.

### Radio Alice (Niederlande)

E-Mail: radioalice@hotmail.com

Web: home.kpn.nl/tabak828/alice.htm

Nicht untypisch für niederländische Piraten: ein Test-Programm mal mit Polka, mal mit Pop, aber dafür ist die Sendeleistung mit ca. 400 Watt nicht von schlechten Eltern. Apropos: Stationsgründer Herman hat seine Station nach seiner jüngsten Tochter benannt. Radio Alice ist sporadisch sowohl im 48- als auch im 76-m-Band aktiv und mischt bei der Shortwave Combinatie Holland mit.

### Radio Altrex (Niederlande)

E-Mail: radioaltrex@live.nl

Fast jedes Wochenende meist mit Pop-Oldies auf unterschiedlichen Frequenzen zu hören, im Sommer 2009 vor allem auf 6240, 6265 oder 6280 kHz.

### Radio Amica (Italien)

E-Mail: radioamica@gmail.com

Web: www.radioamica.splinder.com

Die Station aus Bologna ist seit dem 6. Juni 2009 häufig auf Kurzwelle zu finden. Nach einigen Sendungen im 48-m-Band (6270 kHz) wechselte die Station im Juli auf die Frequenz 7550 kHz und sendet dort am Freitagabend sowie samstags und sonntags. Ausgestrahlt werden auch Programme von Radio Antenna Verde. Laut Stationstechniker Michele beträgt die Sendeleistung nun 1 kW. Im eigenen Web-Blog sind neben Empfangsmeldungen von Hörern auch Stationsinfos in italienischer Sprache nachzulesen.

### Antonio Radio (Niederlande)

Fuik 12, 8081 KD Elburg, Niederlande

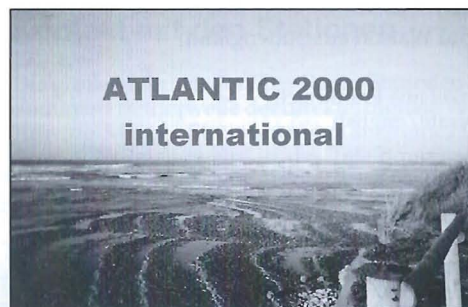
E-Mail: antonioradio@hotmail.com

Fast jedes Wochenende ist dieser Pirat im 48- oder 76-m-Band auf Sendung, mit Oldies und Kirmesmusik. Seine Hörer lässt er oft lange auf eine Stationsidentifikation warten.

### Radio Apollo 815 (Niederlande)

E-Mail: 815radio@gmail.com

Die Station sendet aus Alkmaar mit 20 Watt. Das ausrangierte Militärgerät (Baujahr: 1942) kommt gelegentlich auf oder um 6395 kHz zum Einsatz.



Wellengang: E-QSL von Radio Atlantic 2000 International.

### Radio Atlantic 2000 International

(Frankreich)

Web: radioatlantic2000.free.fr

E-Mail: atlantic2000international@gmail.com

Obwohl die 1982-88 auf Kurzwelle recht aktive Station noch über einen eigenen kleinen Sender verfügt, setzt Atlantic 2000 auf gelegentliche Relais: Mystery Radio (6220 kHz) und Radio Amica (7550 kHz). Neue Programme mit Oldies und Pop gibt es außerdem als Stream bzw. Podcast. Im Sommer 2009 erinnerte die Station u.a. mit einem Feature an Radio Andorra.

### Baken 16 (Niederlande)

E-Mail: baken16@rock.com

Sehr aktive Station, die im Jahr 2009 vor allem Frequenzen um 3900 und 6400 kHz benutzt hat. Der von Rohde & Schwarz hergestellte Sender (Typ SK010) soll maximal 140 Watt bringen.

### Radio Bermudadreieck (Deutschland)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Web: bermuda-dx.blogspot.com

E-Mail: bermuda-sw@gmx.de

Im zwölften Jahr ihrer Existenz war die Station nur sporadisch mit ihrem kleinen Mobilsender aktiv, tendenziell am späten Nachmittag auf 6260 oder 6310 kHz. Auch unter der Woche ist DJ Dipol nicht ungerne aktiv, weil das 48-m-Band dann „nicht von Holländern überfüllt“ sei.

### Best of British Radio (England)

E-Mail: bestofbritish@radiouk.com

Sporadische Aktivität und unkonventionelle Frequenzwahl machen den Empfang von BOB zur Herausforderung: Gehört wurde die Station u.a. auf 5760, 6400 und 13955 kHz. Sendeleistung: 25 Watt.

### Radio Black Arrow (Niederlande)

E-Mail: radioblackarrow@hotmail.com

Mit 15 Watt Leistung zählt der Sender eher zu den Leichtgewichten im 48-m-Band und war zuletzt eher selten sonntags im 48-m-Band zu finden.

### Radio Black Power (Niederlande)

E-Mail: radioblackpower@hotmail.com

Zwischen 6300 und 6310 kHz macht sich die schwarze Kraft gelegentlich bemerkbar.

### Bluestar Radio (Niederlande)

Postbus 1104, 8001 BC Zwolle, Niederlande

Web: www.bluestarradio.com

E-Mail: bluestarradio@live.nl

Hotline: 00 31/6 55 59 75 13

Aus finanziellen Gründen hat Stationsgründer Henri die Ausstrahlungen über den ehemals von der Deutschen Welle genutzten 100-kW-Sender in Wertachtal im Februar 2009 gestoppt. Über seine eigene Anlage ist Bluestar Radio aber weiterhin zu hören, und das gar nicht selten abends um 3900 kHz. Der 400-Watt-Collins-Sender sorgt für ein sattes Signal, über den auch Programme des Webradios Overijssel Radio (ehemals Piepender) kommen.

### Bogusman (England)

E-Mail: differentradio@yahoo.co.uk

Nachdem der Pirat fünf Jahre nichts für das von ihm mitbenutzte Postfach in Bilstone bezahlt hat, wird die E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme empfohlen. Allerdings druckt jemand dem Bogusman die E-Mails aus ... auf die er aber durchaus per Brief antwortet! Die

500 Watt starke RCA-Röhrensenderantiquität steht nicht mehr zur Verfügung, aber man ist weiterhin ein- bis zweimal im Monat abends auf 3932 oder 3945 kHz zu hören, mit nur noch 20 Watt. Die Programme fallen aus dem üblichen Free-Radio-Rahmen: mit Betrachtungen und Anekdoten aus dem Leben des langzeitarbeitslosen Bogusman und Musik aus der Independent-Szene.



TO :

Confirmed reception of our network transmission on

DATE: / / TIME: FREQ: MHz

INSINCERE 73 FROM *Bogus Jobseeker*



**Radio Boomerang (Niederlande)**

E-Mail: box73@gmx.net

Mit schöner Regelmäßigkeit sorgt Radio Boomerang für die stärksten Signale. Davon kann man sich meist auf oder um 3900 bzw. 6300 kHz selbst überzeugen. Das Programm dient dagegen offenkundig lediglich zur Modulation des Senders.

**Radio Borderhunter (Belgien/Niederlande)**

Postbus 2702, 6049 ZG Herten, Niederlande

E-Mail: borderhunterrado@hotmail.com

Zwei-, dreimal im Monat überschreitet der Jäger die Grenze des Legalen und sendet am Sonntagmittag im 48-m-Band (6205, 6210 kHz) oder auch am Samstagabend im 76-m-Band (3900 kHz) ein eher pop-orientiertes Grußprogramm.

**Radio Brigitte (Belgien)**

Stationsbetreiber Frans van Rompay ist inzwischen 74 Jahre alt und noch rüstig genug, um mindestens einmal im Monat sonntags auf 6307, 6325 oder 6540 kHz zu senden, hin und wieder auch unter dem Stationsnamen Radio Hamamelis.

**Britain Radio International (England)**

E-Mail: britainradio@hotmail.com

Im Jahr 2009 war BRI hauptsächlich über den Sender von Laser Hot Hits zu hören. Seitdem LHH schweigt, dürfte Britain Radio ein seltener Gast werden. Zu besonderen Anlässen (wie Ostern oder Weihnachten) gibt es aber noch Sendungen über eigene, eher schwache Anlagen auf 6255 kHz. Das ist insofern schade, denn die von Roger Davis zusammengestellten Programme mit Oldies und kleinen Specials sind durchweg hörenswert.

**Cactus Jack Radio (Spanien)**

E-Mail: cactusjackradio@hotmail.com

Web: www.cactusjackradio.blogspot.com

Spanien als Herkunftsland zu nennen, ist insofern gewagt, denn die Station sagt von sich selbst, sie stamme aus Katalonien ... Im Sommer 2009 wurde die Station einige Male abends auf 6910 kHz geloggt.

**Radio Caroline Eifel (Deutschland)**

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Web: www.radio-caroline-eifel.de

E-Mail: radio-caroline-eifel@web.de

Zehn seiner inzwischen 20 Jahre hat Stationsgründer Roman das Projekt Radio Caroline Eifel am Laufen gehalten. 2009 war er nur sporadisch u.a. auf 6400 kHz zu hören.

**Central Radio (England)**

E-Mail: merseyradio@yahoo.com

Web: www.centralradio.info

Die Station aus Liverpool testete erstmals am 1. August 2009 auf 4020 kHz. Ende September folgten weitere Versuche auf 3930 kHz mit 50 Watt. Central Radio ist schon seit 2002 auf UKW und Mittelwelle für Merseyside aktiv.

**Radio Condor (Niederlande)**

E-Mail: condorrado@hotmail.com

Samstags und sonntags ist Condor zwei-, dreimal im Monat zwischen 6290 und 6310 kHz zu finden. Eher untypisch für holländische Kurzwellenpiraten ist das Musik-Format mit Dance und Trance.

**Connection Radio (Ungarn)**

E-Mail: connectionradio@gmail.com

Die eigenen Angaben zufolge ungarische Station Bank 69 hat sich im Februar 2009 in Connection Radio umbenannt. Die Frequenz ist gleichgeblieben: Auf 6961 kHz ist der Sender mit viel Glück abends zu empfangen. Der Stationsbetreiber heißt Peter Kemenes.

**Continental Radio (Niederlande)**

E-Mail: continentalradio@hotmail.com

Die mit Bluestar Radio verbandelte Station ist häufig abends auf 3885, 3905 oder sonstwo im 76-m-Band zu finden.

**Cool AM (Niederlande)**

E-Mail: coolamradio@hotmail.com

Web: home.wanadoo.nl/cbradio/coolam

An mangelnder Aktivität liegt es nicht, dass die Station gar nicht so viel geloggt wird. Der Sender, den sein Besitzer André meist nachmittags auf 6310 oder 6315 kHz zum Einsatz bringt, ist nur 5 Watt schwach.

**Radio Cupido (Niederlande)**

Postbus 9, 8096 ZG Oldebroek, Niederlande

E-Mail: cupidoradio@hotmail.com

Hotline: (0031) 623 812 045

Stationsgründer Rinus meldet sich gelegentlich mit Pop und Rock auf 6265, 6308 kHz, manchmal aber auch im 76-m-Band. Für DXer in Übersee gibt es außerdem Tests auf 15070 kHz mit 400 Watt.

**Radio Dancemodulation (Niederlande)**

E-Mail: dancemodulation@gmail.com

Der Name ist Programm, wenn es hin und wieder eine Sendung auf 6240 kHz gibt.

**Radio Delta (Niederlande)**

Postbus 65, 7260 AB Ruurlo, Niederlande

E-Mail: deltaradio@tiscali.nl

Die Station aus der Provinz Gelderland war zuletzt vornehmlich im 48-m-Band vernehmlich (6220, 6300, 6310 kHz). Besondere Kennzeichen: hohe Sendeleistung, starkes Signal, Testprogramm. Aufgepasst: Es gibt noch eine weitere Station namens Radio Delta, die ebenfalls gerne auf 6300 kHz in Erscheinung tritt, allerdings aus West-Brabant stammt und dies auch so ansagt.

**Radio Devalon International (Deutschland)**

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Mit zwei, drei 60-Minuten-Sendungen im Jahr hält Stationsgründer Steve Young sein Projekt am Leben. Die Programme enthalten neben Logs und Mitschnitten anderer Free-Radio-Stationen auch Hörerpost und ältere Rock'n'Roll-Titel. Devalon besitzt keinen eigenen Sender, sondern nutzt ausschließlich Relais (= eine andere Station strahlt die vorproduzierten Shows aus).

**Radio Dutchwing (Niederlande)**

E-Mail: dutchwing@live.nl

Sonntagvormittags ist der Polka- und Schlager-Pirat häufig um 6275 und 6420 kHz anzutreffen.

**Radio East Coast Holland (Niederlande)**

E-Mail: eastcoastholland@hotmail.com

Stationsgründer Ronald fährt nicht nur gerne schnelle Autos, sondern setzt auch bei der Sendetechnik auf Power: Wenn er sich auf 6205 kHz meldet, dann gerne mit 300 Watt und mehr. Nahe zu obligatorisch ist die Silvester-Radioparty mit seinem Nachbarn Voice of the Netherlands.

**Radio Fantasy (Irland)**

E-Mail: radiofantasy@rock.com

Ein paar Mal ist die Station abends auf 5780 und 5810 kHz mit gutem Signal und unterhaltsamem Pop-Programm beobachtet worden.



**Radio Fox 48 (Norwegen)**

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

E-Mail: radiofox48@hotmail.com

Zurzeit ist Radio Fox 48 der einzige Kurzwellenpirat aus Norwegen, dafür aber wieder recht aktiv auf diversen Frequenzen im 76- und 48-m-Band. Am häufigsten sendet die Station in den Abendstunden auf 3905, 3910 und 6310 kHz. Bei 100 Watt Leistung stehen die Empfangschancen nicht schlecht. Vorsicht: Es gibt auch zwei niederländische Piraten mit ähnlichem Namen: Radio Fox und Radio Foxfire.

**Radio Freebird (Niederlande)**

E-Mail: radiofreebirdinternational@gmail.com

Am 28. März 2009 war dieser freie Vogel erstmals ins 48-m-Band geflattert und hat seitdem ein paar Tests (u.a. auf 6200 kHz) mit ca. 10 Watt ausgestrahlt.

**Free Radio Service Holland (Niederlande)**

Postbus 2702, 6049 ZG Herten, Niederlande

E-Mail: frs@frsholland.nl und frs.holland@hccnet.nl

Der Herbst ist augenscheinlich die Saison für den FRSH, der Anfang Oktober 2009 auf 7600 und 7685 kHz über ein Relais testete und weitere Sendungen in Aussicht stellte. Der FRS Holland ist eine der wenigen Stationen mit inhaltlichen Ambitionen und einem - wenn es denn kommt - mehrsprachigen und mehrstündigen Sendetag, u.a. mit „FRS Goes DX“, dem von Stationsmanager Peter Verbrüggen zusammengestellten Radio-Newsmagazin.

**Radio Galaxy (Polen)**

E-Mail: glxradio@gmail.com

Den Sommer über war die Station beinahe wöchentlich auf 6400 oder 6554 kHz aktiv, meist am Sonntag um die Mittagszeit. Der portable 20-Watt-Sender lief aber auch schon nachts auf 3932 kHz. Gesendet wurden nur Musik und Identifikations-Jingles. Die Zukunft der Station ist zurzeit ungewiss.



Mit 20 Watt aus Polen:  
QSL von Radio Galaxy

**Radio Geronimo**

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

E-Mail: geronimoshortwave@hotmail.com

Im Jahr 2009 war Geronimo vor allem im Bereich zwischen 5780 und 5830 kHz zu finden, aber auch im 48-m-Band liefen ein paar Programme (u.a. auf 6210 kHz). Nicht von der deutschen Adresse irritieren lassen - die Station hat ihre Wurzeln auf den britischen Inseln, wo DJ Dave Scott seine Sendungen aufnimmt.

**Radio Golfbreker (Niederlande)**

E-Mail: radiogolfbreker@startje.com

Der „Wellenbrecher“ schunkelt gelegentlich zu seinen Polkas auf 6280 oder 6300 kHz.

**Grensstad Radio (Belgien)**

Auf 6310 kHz ist die aus Nordbelgien stammende Station mit Tests fast jede Woche aufzunehmen. Auf eine offizielle Kontaktmöglichkeit legt dieser Pirat anscheinend keinen Wert.

**Radio Jan van Gent (Niederlande)**

E-Mail: janvangent@gmail.com

Noch eine neue Station: Am 6. September wurde Jan van Gent erstmals beobachtet und frequentiert seitdem öfters das 76-m-Band. Die Station kommt aus der Nähe von Dokkum (Friesland) und besitzt einen Yaesu-Transceiver mit 15 Watt Leistung.

**Radio Kima (Deutschland)**

E-Mail: kima@goodmails.de oder kima2007@t-online.de

Ein neues Projekt, das von Mai bis Juli 2009 auf 6555 und 6559 kHz mit 15 Watt und mäßigem Erfolg testete - mangels Mikrofon ohne jede Ansage.



Antenne oder Wäscheleine?  
QSL von Radio Kima

**King Shortwave (Niederlande)**

E-Mail: kingshortwave@hotmail.com

Trotz fast wöchentlicher Sendungen am Sonntagmorgen auf 6215 kHz ist King eine harte DX-Nuss. Das Signal ist schwächlich, und die Oldies werden nur gelegentlich durch schwer verständliche Jingles mit der Stationsansage unterbrochen.

**Laser Hot Hits (England/Irland)**

P.O. Box 293, Merlin, Ontario, NOP 1W0, Kanada

Web: www.laserhothits.co.uk

E-Mail: studio@laserhothits.co.uk

Nach der Aushebung am 30. Juli 2009 ist die Station nicht mehr auf Kurzwelle aufgetaucht. Bis zu diesem Datum war Laser täglich auf 4025 kHz zu hören gewesen. Die momentane Pause soll nur vorübergehend sein. Es gibt weiterhin Live-Sendungen im Internetstream mit wechselnden DJs wochentags ab 21.00 Uhr UTC.

**Radio Likedeeler (Deutschland)**

Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande

Hotline: 01 70/8 72 20 50

Onkel Bernhard hat 2009 nur alle paar Monate abends auf 3925 oder sonntagmorgens auf 6200 kHz Laut gegeben. Dabei brachte der Likedeeler das Kunststück fertig, Vorder- und Rückseite einer CD zu spielen, vertrieb sich und seinen Hörern mit launigen Sprüchen die Zeit und sorgte für musikalisch krasse Kontraste: mit den größten Hits der Dreißiger („Ich wollt', ich wär' ein Huhn“), Rock, Punk, Blues - und dem Zillertaler Hochzeitsmarsch.

**Radio Lowland (Niederlande)**

E-Mail: radiolowland@hotmail.com

Web: home.kpn.nl/tabak828/lowland.htm

Kaum ein Sonntag ohne eine Sendung vom platten Land: Radio Lowland war zuletzt vor allem auf 6325 oder 6385 kHz zu hören und an der Gemeinschaftsaktion Shortwave Combinatie Holland beteiligt. Stationsbetreiber Jos ist seit gut 30 Jahren Pirat und hat auch Mittelwelle und UKW schon ausprobiert. Auf Kurzwelle setzt er einen Sender vom Typ Rohde & Schwarz SK010 ein, solange der Radioton (wie im Mai geschehen) dem Nachbarn nicht aus dem PC-Lautsprecher plärrt.

**Magic AM (Niederlande)**

Postbus 56719, 1040 AS Amsterdam, Niederlande

E-Mail: magic.am@online.nl

Die Station hatte schon aktivere Phasen, ist aber immer noch für ein paar flotte Live-Sendungen auf Frequenzen um 6300 kHz gut.



**Radio Malaisy (Italien)**

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

Es bleibt rätselhaft, wieso eine Station mit offensichtlich starkem Sender nicht mehr als Nonstopmusik ausstrahlt - dies allerdings nur noch sporadisch am Sonntagnachmittag auf 6300, 6305 oder 6310 kHz. Interessanterweise wurde 2009 zweimal der Sender mit Mystery Radio und Playback International zusammengeschaltet.

**Radio Marabu (Deutschland)**

Postfach 1166, 49187 Belm, Deutschland

Web: [www.radiomarabu.de](http://www.radiomarabu.de)E-Mail: [info@radiomarabu.de](mailto:info@radiomarabu.de)

An jedem letzten Sonntag im Monat hatte Marabu sechs Stunden Sendezeit (ab 09.00 Uhr UTC) bei Mystery Radio (6220 kHz) gebucht. Doch im August und September hat die Relaisstation aus unbekannten Gründen gepatzt. Der Spezialist für das Alternative-Genre bringt oft Interviews mit Musikern aus der Independent-Szene oder sonstigen Größen des Pop-Geschäfts: von Chapeau Claque bis Mungo Jerry.

**Radio Marconi (Niederlande)**E-Mail: [radiomarconi@msn.com](mailto:radiomarconi@msn.com)Web: [home.kpn.nl/tabak828/marconi.htm](http://home.kpn.nl/tabak828/marconi.htm)

Stationsgründer Harry ist schon seit Anfang der 1970er-Jahre ein Pirat und war damals unter dem Namen Radio Romenio auf der Kurzwelle. Heutzutage taucht der begeisterte Technik-Bastler mit Radio Marconi im Bereich zwischen 6375 und 6395 kHz sowie gelegentlich im 48-m-Band auf.

**Radio Merlin International (England)**

c/o 60 Longjohn, Hemel Hempstead, Herts, England

E-Mail: [radiomerlin@blueyonder.co.uk](mailto:radiomerlin@blueyonder.co.uk)

Trotz Ärgers mit missgünstigen Nachbarn ist der Sender wieder häufig im 48-m-Band anzutreffen, meist auf 6280 oder 6305 kHz. Neuerdings wird auch 5810 kHz benutzt. Neben Stationsmanager Paul Watt präsentiert auch eine der wenigen DJanes in der Free-Radio-Szene die Programme: Jackie Frost spielt u.a. Oldies aus den Fünfzigern, die man sonst im Radio so gut wie nie mehr hört.



QSL-Karte von Misti Radio mit dem Berg El Misti in Peru.

**Radio Mustang (Niederlande)**E-Mail: [mustangradio@live.nl](mailto:mustangradio@live.nl)

Sehr aktiv, aber wenig profiliert zeigt sich diese Station, die man fast jedes Wochenende hören kann. Frequenzen: 6210, 6289 und 6325 kHz.

**Misti Radio (Niederlande)**E-Mail: [misty.shortwave@gmail.com](mailto:misty.shortwave@gmail.com)

Die Station aus Nordostholland ist nicht nur sonntags, sondern oft auch unter der Woche mit 8 Watt auf 48 m aktiv (6200, 6210, 6240 kHz). Stationsbetreiber John ist bereits seit 37 Jahren Pirat. Der Stationsname bezieht sich auf den Berg El Misti in Peru, der auch das Motiv der QSL-Karte hergibt.

**Radio Monte Carlo (Niederlande)**E-Mail: [montecarloradio@hotmail.com](mailto:montecarloradio@hotmail.com)

Meistens auf 6325 kHz taucht der Pirat fast wöchentlich in den Loglisten auf, tendenziell samstags am frühen Nachmittag. Die Station spielt vorwiegend Pop der 70er und 80er.

**Mystery Radio (Italien)**E-Mail: [mysteryradio@googlemail.com](mailto:mysteryradio@googlemail.com)

Auf 6220 kHz ist Mystery weiterhin fast täglich aktiv und hat sich auch nicht durch die Sendungen von RTE Dublin vertreiben lassen, die auf dem selben Kanal im Frühjahr aus Südafrika kamen. Ausgestrahlt wird entweder Nonstop-Dancemusik oder ein Programm, das von Playback International (6870 kHz) übernommen wird, jedoch meist Jingles beider Stationen enthält. Gelegentlich fährt Chris Ise, Betreiber der nur noch selten aktiven deutschen Station Crazy Wave Radio, eine Live-Show, für die Musikwünsche und Grüße willkommen sind. QSLs stellt Mystery Radio keine mehr aus.



DJ Kevin Turner spielt Pirat: QSL von Playback International.

**Radio Noorderlicht (Niederlande)**

Meist auf 3920 kHz ist die Station recht oft zu hören. Eine Kontaktmöglichkeit besteht momentan offenbar nicht.

**Orionradio (Niederlande)**

ORN, Postbus 9, 8096 ZG Oldebroek, Niederlande

Web: [www.orionradio.nl](http://www.orionradio.nl)E-Mail: [info@orionradio.nl](mailto:info@orionradio.nl)

Hotline für SMS: 00 31/6 53 89 13 91

Für viele Hörer ist Orionradio zur festen Institution am Sonntagmorgen geworden. Fast jedes Wochenende ist Stationsbetreiber John auf 5815 kHz mit einem Grußprogramm zu hören, in dem sich Pop und Polka abwechseln. Der Empfang gelingt relativ mühelos dank des starken Senders, sofern bei mehr als 600 Watt nicht die Elektrik zu schmoren beginnt. Ein paarmal im Jahr erhält Stationsgründer John Besuch von Hobbyfreund „Radio Tina“ aus Deutschland, was sich in gemeinsamen Programmen niederschlägt.

**Radio Paardenkracht (Niederlande)**E-Mail: [paardenkracht@draait.nl](mailto:paardenkracht@draait.nl)

Etwa einmal im Monat gibt der „Pferdestärken-Sender“ mit niederländischer Musik ein Gastspiel im 48-m-Band (6210, 628, 6290 kHz).

**Radio Perfekt (Deutschland)**

Postfach 1732, 48578 Gronau, Deutschland

E-Mail: [radioperfekt@t-online.de](mailto:radioperfekt@t-online.de) und [radioperfekt@freenet.de](mailto:radioperfekt@freenet.de)

Wenn er mal nicht seine Lieblingsband Truck Stop spielt, legt Cowboy Charly „Countrytime im Hesseland“ oder den Gassenhauer von der Runkelrübenrumpfmaschine auf. Gelegentlich ist er am Sonntagmorgen auf 48 m zu hören (6270, 6292 kHz).

**Radio Pionier (Niederlande)**E-Mail: [radiopionier@live.nl](mailto:radiopionier@live.nl)

Beinahe jedes Wochenende zeigt der Ätherpionier auf 6425 kHz Präsenz, laut eigenen Angaben mit 100 Watt.

**Playback International (Italien)**E-Mail: [playbackinternational@gmail.com](mailto:playbackinternational@gmail.com)Web: [playbackinternational.blogspot.com](http://playbackinternational.blogspot.com)

Derzeit eines der interessantesten Free-Radio-Projekte: Jedes Wochenende kann man Playback International auf 6870 kHz mit gutem Signal hören, oft gemeinsam mit Mystery Radio. Dabei spielen sich die beiden Stationen das Audiosignal per Webstream zu. Neben Live-Shows mit Stationsmanager JJ Clarence gibt es auch deutschsprachige Programme von Chris Ise (Mystery Radio) und Shows mit den DJ-Profis Kevin Turner und Grant Benson. Musikfarbe: Rock/Pop/Oldies.



**Radio Pluto** (Niederlande)

Der Pirat aus Olst hat in letzter Zeit häufiger abends zwischen 3890 und 3910 kHz mit 40 Watt gesendet. Eine Kontaktmöglichkeit ist zurzeit nicht bekannt.

**Radio Polaris** (Niederlande)

E-Mail: polarisradio@hotmail.com

Kaum eine Station ist auf so vielen wechselnden Frequenzen im 76- und 48-m-Band aufgetaucht. Außerdem testet Polaris gelegentlich auf 12290 oder 15090 kHz.



Werkbank: Ein von Radio Quintus gebastelter Modulator.

**Radio Quintus** (Niederlande)

Web: radioquintus.blogspot.com

E-Mail: radioquintus@hotmail.com

Immer mal wieder ist die Station aus Arnhem auf 3900, 5815, 6290 oder 6320 kHz aktiv. Ein Videoclip, der das Sendestudio zeigt, ist unter [www.youtube.com/user/radioquintus](http://www.youtube.com/user/radioquintus) zu sehen.

**Radio Rainbow International**

E-Mail:

radiorainbow@hotmail.com

Web:

[www.radiorainbow.blogspot.com](http://www.radiorainbow.blogspot.com)

Dank zahlreicher Relais über Radio Galaxy (3932, 6400, 6554 kHz) war der friedensbewegte Regenbogen-sender häufig zu hören. Die sich selbst als Friedensstimme titulierende Station ist das einzige Free-Radio-Projekt mit politischen Ansätzen.

**Radio Ramona** (Niederlande)

E-Mail: radoramona@hotmail.com

Auf ihrer Stammfrequenz 6524 kHz liefert die Station sonntagsmittags oft nur ein mageres Signal. Schade drum, denn die Shows mit Pop-Oldies aus den Achtzigern sind durchweg hörenswert.

**Radio Rapido** (England)

E-Mail: radorapido@yahoo.co.uk

Viele Logs der Station sind mit einem Fragezeichen versehen, denn Stationsansagen sind Mangelware, und mit homöopathischer Leistung sticht das Signal selten aus dem Rauschpegel hervor. Frequenz: 5800 oder 5825 kHz.

**Radio Roni** (Deutschland)

E-Mail: doctortim@t-online.de (Mails werden von Dr. Tim weitergeleitet)

Die neue Station aus Norddeutschland gab am 18. April 2009 ihren Einstand in die Loglisten und hat bislang vor allem das 76-m-Band benutzt.

**ROZ Radio Omroep Zuid** (Niederlande)

E-Mail: radiooscarzulu@hotmail.com

Die Station aus Südholland, die sich nach ihren Initialen auch als Romeo Oscar Zulu identifiziert, sendet ihr Oldies-Programm u.a. auf 3905, 6265 oder 6307 kHz.

**Sallandse Boer** (Niederlande)

E-Mail: sallandseboer@msn.com

Nicht selten ist der Bauernsender mit Tests und QSOs im Bereich zwischen 3900 und 3930 kHz auffindbar.

**Radio Saxonia** (Deutschland)

SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland

E-Mail: radiosaxonia@web.de

Mit dem Empfang hapert es meist, obwohl der Sachsensender angeblich 35 Watt Leistung macht. Sonntags ist Saxonia oft ab 09.00 Uhr UTC mit Rock-Oldies auf 6260 kHz zu finden.

**Radio Scotland International** (Niederlande)

Postbus 85, 9410 AB Beilen, Niederlande

Web: [www.radioscotland.nl](http://www.radioscotland.nl)

E-Mail: scotland@hetnet.nl oder radioscotland@hotmail.com

Hotline für SMS: 00 31/6 53 48 97 36

Der Schotte aus Nordholland ist häufiger Gast auf etlichen Frequenzen um 5800, 6200 und 6300 kHz. Die Station zählt zu den leistungsstärksten ihrer Zunft und bringt gut und gerne 400 Watt an die Antenne. Manchmal auch mehr, wenn Sendetechniker Albert probeweise mehr Saft auf die Röhren gibt - was das ohnehin satte Signal allenfalls um Nuancen steigert. Scotland hat einen eigenen Youtube-Kanal: [www.youtube.com/user/ap9417](http://www.youtube.com/user/ap9417).

**Radio Shadowman** (Niederlande)

E-Mail: radioshowman@hotmail.com

Mit seinem Signal stellt dieser Pirat die meisten seiner Kollegen in den Schatten. Dafür halten sich seine Auftritte für Tests und QSOs aber in Grenzen. Zuletzt wurde er meist auf 3900 kHz beobachtet. Nicht zu verwechseln mit einer neuen niederländischen Station namens Radio Shadow, die ab und zu auf 6401 kHz sendet.

**Shortwave Combinatie Holland** (Niederlande)

E-Mail: swch@live.nl

Web: [www.swcholland.com](http://www.swcholland.com)

Einmal im Jahr schließen sich Radio Alice, Radio Belfast, Radio Lowland und Radio Marconi zu einem Gemeinschaftsprojekt zusammen: Dann läuft eine Marathonsendung einen ganzen Tag lang auf Kurzwelle (im Jahr 2009 war es am 4. August auf 6380 kHz) mit einem 500-Watt-Sender (Rohde & Schwarz SK050). Das SWCH-Team will im Jahr 2010 das nächste Piraten-Summermeeting ausrichten. Der Termin steht schon fest: 23. bis 25. Juli.

**Shortwave Cowboys** (Niederlande)

E-Mail: theshortwavecowboys@hotmail.com und webmaster@radiopcn.nl

Hinter dem Projekt, das erstmals am 21. Dezember 2008 beobachtet wurde, stecken die Kurzwellenstation Free Radio Holland und der UKW-Pirat Radio PCN. Gesendet wird mit 35 Watt. Die Cowboys reiten gelegentlich sonntags auf 5810 oder 5815 kHz aus, meist direkt nach dem Sendeschluss von Orionradio auf derselben Frequenz.

**Skyline International** (Niederlande)

E-Mail: skylinehorizon221@hotmail.com

3900 kHz ist die Stammfrequenz, auf der sich Stationsgründer Henk mit vorwiegend niederländischen Platten jede Woche meldet.

**Radio Snowball** (Russland)

Aus Stavropol am Schwarzen Meer stammt diese Station, die ein paar Mal freitags- bzw. samstagsabends auf 6630/6660 kHz im unteren Seitenband zu hören war. Eine offizielle Kontaktmöglichkeit besteht nicht. Auf Kommentare im Internet-Blog des finnischen DXers Harri Kujala ([hkdx2.blogspot.com](http://hkdx2.blogspot.com)) hat Snowball aber schon QSLs versandt.

**Sonic Radio** (Niederlande)

E-Mail: jaccoenmirjam@hotmail.com

Aufgepasst: Der Stationsname ist nicht nur leicht mit Sonnet Radio zu verwechseln, beide Sender sind auch auf 6325 kHz zu finden. Sonic sendet allerdings meist am frühen Sonntagmorgen und war zuletzt vor allem auf 6375 kHz zu hören. Jacco ist einer der wenigen Piraten, der auch Reggae-Titel auflegt.





Sender und Studio auf der QSL von Sonnet Radio.

**Sonnet Radio (England)**  
E-Mail: [studio@sonnetradio.com](mailto:studio@sonnetradio.com)  
Web: [www.sonnetradio.com](http://www.sonnetradio.com)  
So richtig ist die Station aus dem Teststadium noch nicht hinausgekommen, hat aber große Pläne für hohe Leistung. Fast jede Woche ist Sonnet auf 6309, 6325 oder 6400 kHz auf Sendung, meist nachmittags bzw. abends. Die von Mike West professionell moderierten Shows sind eher pop-orientiert und bieten „Hits and Misses from the 70s to today“. Ein Dance-Programm („Club Sonnet“) gab es aber auch schon.

**Radio Spaceman (Niederlande)**  
Postbus 73, 7160 AB Neede, Niederlande  
E-Mail: [3927am@rock.com](mailto:3927am@rock.com)  
Hotline: 00 31/6 21 94 80 70

Wohl auch wegen der ungünstigen Ausbreitungsbedingungen hat sich Major Tom alias Baro in der letzten Zeit auf die Mittelwelle konzentriert, wo sich besonders am Wochenende vom Einbruch der Dunkelheit bis tief in die Nacht ungezählte Stationen aus den Niederlanden Gehör verschaffen. Gelegentlich ist der Spaceman aber auch abends live im 76-m-Band (3900, 3910 kHz) zu finden und dank seines angeblich gut 1.200 Watt starken Senders kaum zu überhören.

**Radio Spaceshuttle International (Finnland)**  
Postbus 2702, 6049 ZG Herten, Niederlande  
Web: [spaceshuttleradio.freemove.com](http://spaceshuttleradio.freemove.com)  
E-Mail: [spaceshuttleradio@yahoo.com](mailto:spaceshuttleradio@yahoo.com)  
Viel hilft viel? Nach diesem Motto ist die Station sehr rege. Ihre Signale sind in Mitteleuropa aber nur selten annehmbar aufnehmbar. Benutzt werden u.a. 6210, 6305, 9290 und 12265 kHz, aber auch etliche andere Frequenzen. Mitglieder der SWpirates-Yahogroup erhalten kurz vorher einen Tipp, wo sie auf der Skala suchen können.

**Spider Radio (Griechenland)**  
E-Mail: [spider.sw@hotmail.com](mailto:spider.sw@hotmail.com)  
Der zurzeit einzige Kurzwellenpirat Griechenlands sendet aus Athen fast jeden Abend auf 6925 kHz im oberen Seitenband mit 80 Watt. Das Signal kommt schwach, doch oft brauchbar herein. Die besten Empfangschancen bestehen um 21.00 Uhr. Auch auf 9050 kHz soll es Tests gegeben haben.

**Studio 52 (Niederlande)**  
E-Mail: [studio52@planet.nl](mailto:studio52@planet.nl)  
Web: [www.studio52fm.nl](http://www.studio52fm.nl)  
Auf den ersten Blick sieht das Gartenhäuschen nach einem ganz normalen Partyraum aus. Ständen da nicht ein alter Militärsender neben dem Kühlschrank und das Mischpult auf dem Tresen ... Die seit August 2008 aktive Station ist weiterhin recht oft auf Kurzwelle zu finden. Bevorzugte Frequenzen sind 6325 und 6425 kHz.

**Radio Suzuki (Niederlande)**  
E-Mail: [radiosuzuki@hotmail.com](mailto:radiosuzuki@hotmail.com)  
Der Pirat testete erstmals am 7. Februar 2009 mit 15 Watt und einer „Inverted V“-Antenne, deren Scheitelpunkt sich in 15 Metern Höhe befindet. Die Station ist seither fast jede Woche sonntags und manchmal auch an Werktagen auf 6205 oder 6210 kHz zu finden.



Sauber aufgebaut: Der 25-Watt-Sender von Radio Transeurope.

**Radio Telstar South (England)**  
E-Mail? Hotline? Bei Telstar unbekannt. Aber die „Golden Boys“ mit ihrem professionell produzierten Oldie-Programm sind sehr häufig am Nachmittag, oft auch unter der Woche, auf 5805 oder 5810 kHz zu hören.

**Tesla Ioni Station 101 (England)**  
E-Mail: [tis101@hotmail.co.uk](mailto:tis101@hotmail.co.uk)  
Web: [www.blog.co.uk/user/tis101](http://www.blog.co.uk/user/tis101)  
TIS 101 hat bislang nur Übernahmen von Webradios gebracht, zum Beispiel den Stream des Seesender-Nostalgieprojekts Radio Northsea International. Gesendet wird unregelmäßig auf 6325 oder 6400 kHz mit angeblich 300 Watt. Der erste Log datiert vom 24. Juli 2009.

**Radio Thunderbird (Deutschland)**  
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland  
Sporadisch am Sonntagmorgen auf 5835 kHz mit Oldies aus dem Rock- und Pop-Genre zu hören. Empfangsberichte bestätigt Stationsgründer Daniel McQueen mit einer laminierten Foto-QSL.

**Radio Transeurope (Niederlande)**  
E-Mail: [radiotranseurope@gmail.com](mailto:radiotranseurope@gmail.com)  
Eine neue niederländische Station, die erstmals am 11. Juli 2009 geloggt wurde. Empfangsberichte beantwortet Stationsbetreiber Hans mit Fotos seines 25-Watt-Röhrensenders, den er auf wechselnden Frequenzen im Bereich 6280 und 6305 kHz fast jedes Wochenende einsetzt.





*Senderschrank: Telefunken-Technik bei der Voice of the Netherlands.*

**Radio Underground (England)**  
E-Mail: radiounderground@go.com  
Die Station legt derzeit nur punktuell Aktivität an den Tag. Wenn sie auf Sendung ist, dann oft ein ganzes Wochenende über auf 3940 bzw. 6265 kHz. Im Vordergrund stehen aktuelle Infos aus der Free-Radio-Szene samt einigen Mitschnitten. Da der Stationsbetreiber Steve Underground aber jede Woche eine Sendung auf WNKR moderiert, dürften die Kurzwellsendungen erstmal zurückstehen.

**Radio Victoria (Niederlande)**  
E-Mail: freeradiovictoria@hotmail.com

Stationsbetreiber Frank hat sich ins Zeug gelegt und war zuletzt fast jede Woche in den Loglisten. Die Shows mit Rock-Oldies liefen u.a. auf 3890, 6240, 6420 und 6430 kHz. Sendeleistung: 80 Watt. Die Station identifiziert sich auch als „Free Radio Victoria“.

**Voice of the Netherlands (Niederlande)**  
E-Mail: votn@planet.nl

Häufiger als in den Jahren zuvor hat VOTN im Frühjahr und Sommer 2009 getestet: Zwei-, dreimal pro Monat war die Station auf 76 m (zwischen 3890 und 3900 kHz) bzw. 48 m (zwischen 6205 und 6220 kHz) mit ordentlicher Leistung zu hören. Eine Tradition ist die große Gemeinschaftssendung am Silvestertag, bei der die Station gemeinsam mit Radio East Coast Holland und anderen Free-Radio-Kollegen eine Party gibt.

**Radio Waves International (Frankreich)**  
B.P. 130, 92504 Rueil Cedex, Frankreich  
Web: www.wrwi.fr  
E-Mail: rwaves@free.fr

Peter Hills ist erklärter Country-Fan und auch 2009 nach Nashville gereist, um dort Interviews mit Künstlern dieses Genres aufzuzeichnen und später auszustrahlen. Mit eigenem 30-Watt-Sender ist RWI ungefähr einmal im Monat am Sonntagvormittag auf 6325 kHz zu finden.

**WNKR (England)**  
Web: wnkr.co.nr  
E-Mail: wnkr@rock.com  
Hotline: 00 44/79 61 09 69 54

Die Station, bei der neben Stationsgründer Dave Martin u.a. auch Steve Underground (Radio Underground) zu hören ist, sendet vorwiegend für den Raum London auf Mittelwelle 1395 kHz sowie im Internet. Ab und zu gibt es aber auch wieder Tests auf Kurzwelle, zuletzt im Juli 2009 auf 5825 kHz mit 25 Watt. Die hörenswerten Shows enthalten Oldies und Rock.

**WR International (England)**  
SRS Germany, Postfach 101145, 99801 Eisenach, Deutschland  
Web: www.wrinternational.co.uk  
E-Mail: radio@wrinternational.co.uk  
Hotline für SMS: (0044) 753 944 1912



*Mehr analog als digital: Studiotchnik von Radio Zeelandia.*

Jeden Sonntagmorgen sendet WRI, aber mit der unsinnig hohen Frequenz 12257 kHz fährt die Station eine Strategie der Empfangsminimierung. Meist haben Hörer ganz im Süden oder Osten Deutschlands die Chance auf einen Log, oft aber nicht mal das. Tröstlicherweise kann man sich die gut gemachten Oldie-Shows mit Dave Jones auch als Internet-Stream anhören. Seine Live-Show kommt von 08.00 bis 12.00 Uhr UTC.

**Radio Zeelandia (Niederlande)**  
Web: www.radiozeelandia.nl

E-Mail: radiozeelandia@home.nl oder radiozeelandia@versatel.nl  
Gelegentlich meldet sich dieser Pirat zwischen 6300 und 6305 kHz.

**Radio Zodiac (Niederlande)**  
E-Mail: radiozodiac@hotmail.com

Eine der letzten richtigen Rock-Stationen unter Hollands Piraten: Stationsbetreiber Martin lässt es alle paar Wochen am Sonntagmittag auf 6282 kHz oder anderen Frequenzen im 48-m-Band mit 100 Watt krachen.

**Radio 48 (England)**  
E-Mail: radio48@rock.com

Seit dem Sommer ist Stationsgründer Graham, der vor allem Rock und Oldies spielt, wieder recht häufig auf 6210 oder 6265 kHz anzutreffen, sowohl am Sonntagmorgen als auch am Freitag- und Samstagabend.